



Beschlussprotokoll

7. Sitzung

UAG Neuausrichtung und Wiederaufnahme der Versuche

Datum	Donnerstag, 23. April 2020
Zeit	09:00-12:00 Uhr
Ort	Videokonferenz
Anwesende Mitglieder	<ul style="list-style-type: none">- Mirjam Hostettler, BK (Vorsitz)- Oliver Spycher, BK- Aurore Borer, BK- Evelyn Mayer, BK (Protokoll)- Nicolas Fellay, FR- Didier Steiner, FR- Thomas Wehrli, AG- Marius Kobi, TG- Barbara Erni, TG- Emilia Nunes, SG- Moritz Zaugg, BE- Rico Mazzoleni, GR- Yvonne Schaffner, BS
Anwesende Gäste	<ul style="list-style-type: none">- Christian Folini, netnea AG, i.A. der BK- Philippe Oechslin, Objectif sécurité, i.A. der BK- Denis Morel, Post- [REDACTED], Post- [REDACTED], Post- Kay Grosskop, Sieber & Partners AG (für Trakt. 4, beigezogen von der Post)
Entschuldigt	<ul style="list-style-type: none">- Philipp Egger, SG- Pascal Fontana, NE

1. Begrüssung und Einleitung (Teil 1)

1.1 Traktanden und Zielsetzung

Traktanden und Zielsetzung werden wie vorgeschlagen verabschiedet. Die BK erstellt ein Protokoll. Das Traktandum 4 «Offene Punkte der Kantone» wird vorgezogen, da Kay Grosskop von Sieber & Partners die Sitzung nach diesem Traktandum verlassen wird.

2. Offene Punkte der Kantone

Information zum Auditability-Assessment

Denis Morel legt zur Einleitung dar, dass die Post der Sieber & Partners AG einen Auftrag zur Prüfung der Auditability des Post-Systems erteilt hat. Sieber & Partners arbeitet dabei mit der Firma Software Improvement Group aus Holland zusammen. Kay Grosskop von der Sieber & Partners AG präsentiert den

aktuellen Stand der Arbeiten, die Resultate der bereits durchgeführten Prüfungen von November 2019 und März 2020 sowie einige Aspekte mit Handlungsbedarf.

1. Begrüssung und Einleitung (Teil 2)

1.2 Verabschiedung Protokoll vom 12. März 2020

Das Protokoll vom 12. März 2020 wird ohne Änderungen verabschiedet.

3. Präsentation aktueller Stand Dialog mit der Wissenschaft

Stand Rückmeldungen Fragebogen

Das Auswertungsdokument, das die BK der UAG zugestellt hat, enthält die Auswertung von 15 Rückmeldungen der Expertinnen und Experten. Die einzelnen Kapitel des Dokuments wurden der UAG bereits zu einem früheren Zeitpunkt zugestellt. Feedback aus der UAG ist weiterhin willkommen bis Freitag.

Im Anschluss an die Einreichung der Antworten auf den Fragebogen haben die BK und ihre Partner bisher 22 bilaterale Gespräche mit Expertinnen und Experten geführt. Die Kantone und die Post waren an vier dieser Gespräche vertreten. Der direkte Austausch über die Antworten der Expertinnen und Experten war wertvoll, um die Positionen der Expertinnen und Experten kennenzulernen, ihnen Gelegenheit zur Erläuterung ihrer Antworten zu geben und offene Fragen zu klären.

Ausstehende Antworten:

- Ulrich Ultes-Nitsche hat seine Antwort am 22.04. eingereicht. Seine Antworten konnten deshalb in der Auswertung nicht aufgenommen werden; die BK stellt der UAG die Antworten von Ulrich Ultes-Nitsche auf Sharepoint zur Verfügung und wird die Inhalte bei den weiteren Arbeiten berücksichtigen.
- [REDACTED] hat noch keine Antworten auf den Fragebogen eingereicht, da beim Abschluss der Vereinbarung noch einige offene Fragen zu klären sind.
- [REDACTED] wird sich wegen mangelnder Ressourcen grundsätzlich im Dialog zurückhalten, wird aber die Arbeiten mitverfolgen.

Stand der Vereinbarungen

Insgesamt sollen 19 Vereinbarungen abgeschlossen werden. 14 Vereinbarungen befinden sich im Unterschriftenprozess, bei fünf werden zurzeit offene Fragen geklärt. Das Gesamtkostendach beträgt rund CHF 460'000. Die effektiven Kosten werden von den Leistungen und der Anzahl Stunden abhängen, die bei den einzelnen Expertinnen und Experten bestellt werden. CHF 400'000 werden über E-Government-Mittel finanziert; die restlichen Kosten übernimmt die BK.

Präsentation Ergebnisse

Die BK hält fest, dass der Eindruck der bisherigen Inputs der Expertinnen und Experten sehr positiv ist. Der Fragebogen wurde grösstenteils ausführlich und verständlich beantwortet und viele Antworten zeugen von einem guten Verständnis von E-Voting und der Situation in der Schweiz. Die Antworten bilden eine gute Basis für den weiteren Dialog; der Handlungs- und Diskussionsbedarf im Bereich des Massnahmenkatalogs von Bund und Kantonen ist klar ersichtlich. Die BK ist zuversichtlich, dass der wissenschaftliche Dialog wertvolle Resultate ergeben wird, auf deren Basis die UAG Massnahmen und Empfehlungen erarbeiten kann.

Barbara Erni und Moritz Zaugg teilen die Einschätzung der BK, die bisher geführten Gespräche sind sehr konstruktiv verlaufen. Barbara Erni hält fest, dass es aus Sicht der Kantone wichtig ist, mit den Expertinnen und Experten auch Grundsatzfragen zu den Vor- und Nachteilen und Auswirkungen bzw. Umsetzbarkeit von Massnahmen zu diskutieren.

Die BK schliesst sich dieser Position an und ergänzt, dass bereits die bisherigen Gespräche mit den Expertinnen und Experten gezeigt haben, dass diese konzeptuelle Lösungen erarbeiten und darlegen, sich aber auch Gedanken zur Umsetzbarkeit und den Auswirkungen machen.

Ablauf Dialog, Fragen und Thesen

Die BK sieht vor, dass sich der Dialog auf GitLab grundsätzlich am Aufbau des Fragebogens orientieren soll. Dessen Aufbau beinhaltet bereits eine Priorisierung der wichtigen und grundsätzlichen Fragen. Der Beginn des Dialogs ist wie folgt vorgesehen:

- Alle Teilnehmende erhalten die Zugriffsdaten.
- Auf der Plattform werden die Teilnehmenden gebeten, ihr Profil (Foto, CV) zu erstellen und sich mit der Lektüre des Auswertungsdokuments und den Antworten auf die Frage 1 («Big Picture») vorzubereiten (Aufwand: ca. 4 h).
- Der Dialog wird mit einer Einstiegsfrage eröffnet, anschliessend wird der Dialog fortlaufend mit Thesen und Fragen gemäss Aufbau des Fragebogens ergänzt.

Demo Gitlab und Durchführung des Dialogs

Die BK und Christian Folini präsentiert die Plattform GitLab:

- Plattform enthält Profile der Teilnehmenden (Fotos, CVs) und Anleitungen zur Benutzung von GitLab.
- Die Fragen und Antworten aus dem Fragebogen werden hochgeladen, damit sie in der Diskussion referenziert werden können.
- Übersicht zu den Diskussionen: Auf der Einstiegsseite erhalten die Teilnehmenden eine Übersicht zu allen Thesen, Fragen und Diskussionen, die im Dialog stattfinden.
- Dialog: Thesen und Fragen werden zur Diskussion und Beantwortung durch die Teilnehmenden aufgeschaltet. Christian Folini wird als Moderator darauf achten, dass sich die Expertinnen und Experten beteiligen, die Themen diskutiert und die Fragen zeitnah beantwortet werden. Wenn immer möglich sollen Themen abgeschlossen und zusammenfassende Thesen bestätigt werden.
- Die Kantone werden gebeten, den Dialog aktiv zu begleiten und Inputs zu weiteren Fragen zu geben.
- Ziel ist es, Konsens unter den Expertinnen und Experten zu finden. So werden Thesen aufgestellt und direkt Fragen dazu gestellt. In einer zusammenfassenden Aussage soll eine Formulierung gefunden werden, welche die gemeinsamen und allenfalls differierenden Positionen darstellt.

Rollen der Teilnehmenden und Regeln

Die UAG diskutiert den Umgang mit dem schriftlichen Dialog betreffend Öffentlichkeit. Die BK hält dazu fest, dass die Arbeiten zur Neuausrichtung dem Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (BGÖ) unterliegen. Falls Dokumente publiziert oder auf Anfrage herausgegeben werden, soll dies gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erst nach Abschluss der Arbeiten der UAG und somit erst nach Abschluss des wissenschaftlichen Dialogs erfolgen. Gestützt auf das BGÖ würde die BK wie üblich alle betroffenen Dritten inkl. Vertretenden der Kantone und Post zur Anhörung einladen. Wird eine Ausnahme nach Artikel 7 BGÖ geltend gemacht, kann die BK die Herausgabe einschränken, aufschieben oder verweigern. Das Vorliegen einer Ausnahme und deren Konsequenzen sind im Einzelfall zu prüfen. Die BK sieht momentan keinen Handlungsbedarf zu diesem Thema.

Der Prozess mit den Expertinnen und Experten wird so aufgelegt, dass die Teilnehmenden grundsätzlich aus dem Dialog zitieren dürfen und dass dabei folgende Regeln gelten sollen:

- Zitieren aus dem Dialog ist grundsätzlich erlaubt.
- Die BK ist vor einer Zitierung oder Erwähnung des Dialogs vorgängig zu informieren.
- Zusätzlich müssen Personen oder Organisationen, die namentlich erwähnt werden sollen, vorgängig um Zustimmung gebeten werden.
- Fehlt diese Zustimmung, dürfen die Kantone nur anonymisiert zitiert werden (weder Namen der Kantonsvertretenden noch der Kanton dürfen genannt werden).

Die UAG diskutiert diese Aspekte. Die Kantone betonen die Wichtigkeit von klaren Regeln und dem Schutz der Teilnehmenden, damit ein freier und offener Dialog ermöglicht wird. Demnach sollen insbesondere die Vertretenden der Kantone nicht namentlich zitiert werden dürfen. Einige Kantonsvertretende halten zusätzlich fest, dass sie sich zurzeit gegen eine aktive Publikation des schriftlichen Dialogs positionieren.

Die UAG beschliesst die oben genannten Regeln für das Zitieren aus dem Dialog. Die Teilnehmenden werden auf der Plattform und in einer E-Mail über die Regeln informiert. Eine aktive Publikation des gesamten Dialogs wird die UAG zu einem späteren Zeitpunkt diskutieren.

Festlegung Zeitpunkt Start Dialog

Die UAG beschliesst, dass der Dialog auf GitLab am 30.04. gestartet wird, sofern am 27. April das Kernteam und der kleine Kreis die Unterlagen gutheissen können. Eine Verschiebung um einige Tage wäre denkbar. Die UAG kann der BK bis am 24.04. Rückmeldungen zum Auswertungsdokument geben.

4. Durchführung Workshops Mai und Juni 2020

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation entscheidet die UAG, die Workshops im Mai und Juni abzusagen und den Dialog über GitLab zu führen. Die BK informiert die Teilnehmenden über diesen Beschluss.

5. Kommunikation

Ursprünglich hatte die BK vorgeschlagen, die Workshops mit einer aktiven Kommunikation zu begleiten. Aufgrund der Corona-Situation sieht die BK momentan keine Medienmitteilung vor. Die BK prüft mögliche Alternativen und wird die UAG entsprechend informieren.

Die Post informiert die UAG über geplante Massnahmen.

Der Kanton BS hat am 22.04.2020 die Ergebnisse zur Umfrage betreffend Digitalisierung der politischen Mitbestimmung publiziert: <https://www.bs.ch/nm/2020-vorsichtige-offenheit-der-basler-bevoelkerung-gegenueber-der-digitalen-mitbestimmung-pd.html>

6. Berichterstattung UAG und Fahrplan

Die UAG diskutiert das mögliche Vorgehen hinsichtlich Fertigstellung des Schlussberichts der UAG. Die UAG ist sich einig, dass die weiteren Arbeiten (wissenschaftlicher Dialog, Auswertung, Ausarbeiten und Beurteilung der Massnahmen durch die UAG, Redigieren des Schlussberichts) sehr umfangreich sind. Die UAG erachtet es als zwingend, sich genügend Zeit zu nehmen, um die Erwägungen der Expertinnen und Experten einzuholen und in der UAG für die Vorschläge für Massnahmen und Empfehlungen beschliessen zu können. Der Schlussbericht stützt sich auf diese Arbeiten. Ein Zeitplan, wonach der Schlussbericht der UAG vor Ende Juni abgeschlossen sein wird, wird als nicht realistisch erachtet.

Beschlüsse der UAG

- Die Arbeiten der UAG werden wie vorgesehen fortgeführt und für die einzelnen Schritte jeweils genügend Zeit eingerechnet. Der wissenschaftliche Dialog wird Ende April gestartet und eine Dauer von 4-8 Wochen angekündigt. Die Planung wird in Anhängigkeit des Fortschritts laufend verfeinert. Die Dauer ist so zu bemessen, dass fundierte Ergebnisse für die weiteren Arbeiten der UAG resultieren.
- An der Sitzung des SA VE vom 29.06.2020 wird über den aktuellen Stand der Arbeiten im Sinne eines Zwischenberichts informiert; der Schlussbericht wird zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorliegen. Dem SA VE werden Zwischenresultate und der aktuelle Stand und mögliche Szenarien der Planung unterbreitet sowie Entscheide zum weiteren Vorgehen für die Neuausrichtung und Wiederaufnahme der Versuche beantragt.
- Der Zeitplan für die Fertigstellung des Schlussberichts wird angepasst, wenn die Arbeiten weiter fortgeschritten sind und der Zeithorizont für die einzelnen Arbeiten besser abschätzbar ist.
- Die BK und Kantone erstellen einen Vorschlag für das Vorgehen und die Strukturierung der Arbeiten innerhalb der UAG. Mirjam Hostettler tauscht sich dazu mit Barbara Erni aus.

7. Weiteres Vorgehen und Varia

Parlamentarische Geschäfte

Die BK gibt einen kurzen Überblick zum Stand der parlamentarischen Geschäfte auf Stufe Bund:

- Mo. Zanetti (E-Versand): Beratung im SR vom 17.03.2020 abgesagt, neues Datum noch nicht bekannt.

- Anhörung der SSK in der SPK-S zu pa. Iv. Müller, pa. Iv. Zanetti und Standesinitiative GE: Beratung in der SPK-S vom 30.04.2020 abgesagt, neues Datum noch nicht bekannt (nächste Sitzungen: Juni / August)

Termine nächste Sitzungen:

- ~~08. Mai 2020, Vormittag~~ (abgesagt, Austausch im kleinen Kreis wird laufend geplant)
- 20. Mai 2020, Vormittag (UAG)
- 03. Juni 2020, Vormittag (reduzierter Kreis oder ev. UAG)
- 18. Juni 2020, Vormittag (UAG)